

sie und ihre Angehörigen sich dessen würdig erweisen, ratend, leitend und helfend zur Seite zu stehen, bis zum Abgange von der Schule. Anmeldungen bis zum 1. Februar jeden Jahres beim Vorstand der Stiftung. Vorstand: Phil. Winter, Brandstüwe, Dovenhof 23/24, Otto Westphal, John Vogt, Friedr. Demmin, Max Born, B. Soltan, W. Weizien, J. H. Albrecht, A. F. O. Heise, C. F. Droege, C. F. Drexel.

**Marthabaus**, der am 19. Juni 1849 durch Frau Wilhelmine Mutzenbecher, geb. Hübbe, begründeten Marthastiftung, Baustr. 6. Zweck: Haushaltungsschule für junge Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren; Pension für Schulmädchen zu billigen Preisen; Hospiz für Damen; Erziehungsstation und Herberge für Dienstmädchen, unentgeltliche Stellenvermittlung; Krippe. Auskunft zwischen 11-1 Uhr bei der leitenden Diakonissen Hanny Funcke, Vorsitzende des Vorstandes. Dr. D. Lausten, Schwarzenstrasse 27, Kästler, Carl Brödermann-Sloman, Magdalenenstr. 65b.

**Pestalozzi-Stift.** in Volksdorf. Zweck der Anstalt ist, solchen hamburgischen Kindern, welche durch Verhältnisse und Umgebungen der Gefahr stiftlicher Verwahrlosung ausgesetzt sind, ein schützendes Asyl und eine einfache, tüchtige Erziehung zu gewähren, und zwar in der Regel ganz unentgeltlich. Der Besuch ist Fremden und Freunden der Stiftung jederzeit, den Angehörigen der Zöglinge nur auf eine Erlaubniskarte des Präses gestattet. Direkt. rler Anstalt ist Herr W. Stadlaender. Verwaltungsvorstand: Herr Hauptpastor Dr. Rode; Herr-Senatorleiter, Schriftführer: Herr Dr. Paul Bielenberg; Kassaführer: Herr Otto Meinardus; ferner: Professor Dr. Bahmsen, Gustav Brock, Pastor Dr. Duck, Hugo Hartung, Gustav Holst, Alex. Kiers, Gustav Meyer, Hans Otto, Dr. Henry Rabe, Senator Roscher, Henry Robertson, F. C. Paul Sackse, Alfred Stärken, Carl Ullner, Dr. Ed. Westphal und Dr. Albert Wolfson, sowie Fräul. Magda Ahrens, Frau Dr. Aufschläger, Frau Dr. Paul Crusemann, Frau Johs. Dencker, Frau Carl Diederichsen, Frau Senator Heidmann, Frau Dr. Rud. Hertz, Frau Geh. Kommerzienrat Th. Hege, Frau Dr. Kieselbach, Fräul. Anna Maria Luis, Frau F. Mässluis.

**Meta Reé-Fonds**, Stiftung für Beschaffung von Freistellen an der Stiftungsschule von 1815 für unentgeltliche, würdige christliche Schüler. Die Verwaltung besteht aus den Herren: O. Hüttner, Mönkedamm 5, Vorsitzender und Kassaführer, Theodor Dr. E. Stephan, oben Borgfelde 53, Schriftführer, W. Menzel, Reeperbahn 70.

**Heinrich Schmilnsky-Stiftung**, Schmilnskystr. 49. Junge konfirmierte Mädchen aus besseren Ständen, Hamburgerinnen von Geburt und evangelischer Konfession, die ihres natürlichen Erzhärs beraubt, mittellos und unverorgt dastehen, durch Gewährung freier Wohnung und durch Geldunterstützung die Möglichkeit zu verschaffen, sich für einen nützlichen Beruf auszubilden oder sich mildtätigen Zwecken zu widmen. Soweit die Mittel der Stiftung nicht durch diesen ihren Hauptzweck in Anspruch genommen werden, können auch altgewordene Lehrerinnen oder Gouvernanten, die zu fernerer Tätigkeit unfähig geworden sind, in gleicher Weise unterstützt werden. Auch für diese ist es Bedingung, dass sie Hamburgerinnen und evangelischer Konfession sind. Die gegenwärtigen Verwaltungsmittglieder sind: Senator Dr. G. Hertz, Senator H. Roscher, Senator C. Rohardt, E. Meerwein, Senator Hugo Brandt, Bureauverwalter: E. Hansen, Oberin: Fräulein Emilie Ehlers.

**6. Für Blinde.**

(Siehe auch unter „Kranke“, 12b: Augen-kranke.)

**Caspar und Isabe Dettloff-Testament.** Senator Hölthhusen, Bürgermeister Dr. Schröder.

**Margaretha Cornelia Hasted geb. Otto-Testament.** Stiftung für Hilfsbedürftige, Landwehr 49. J. Verwaltung jährlich am 24. Januar. F. G. Dannenfeldt, C. F. W. Lambrecht, Otto Thormählen, R. Kohlfahl.

**Anna Elisabeth verw. Loss, geb. Köster-Testaments-Stiftung.** Joh. Köster, Bohnenstr. 13, I., M. A. Köster, Schleichensbrücke 10, Pastor W. René, Pastorat an der Friedenskirche in Elbeck.

**Heinrich und Caroline Köster-Testaments-Stiftung.** Verwalter: Pastor Arnold Köster, Johannes Köster und Wilhelm Matthaei; von der einen Hälfte des Kapitals sollen Wohnungen behufs Vergebung gegen halbe Mieten gebaut werden, die Mieten werden nach Bestreitung der Kosten, Reparaturen, Abgaben etc., für stets neue Wohnungen zurückgelegt, die Zinsen der anderen Hälfte werden als Geldunterstützungen an ledige und verwitwete ältere kränkhche Personen, teils an Blinde nach genaueren Vorschriften gegeben. Bureau der Stiftung Bohnenstrasse 13, I.

**Friedrich Ludolph Kruse-Testament.** Halbjährliche Anstellung Bürgermeister Dr. Schröder, Claus W. Brous, Herm. Tietgens.

**Heinrich Wilhelm Müller-Stiftung.** Conrad Hermann Tietgens und Claus W. Brous.

**Catharina Rotenburg-Testament.** Anstellung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Dr. Rode, Oberamtsrichter Dr. Heinrich Schröder.

**Dr. Imanuel Ruben's Stiftung für hilfsbedürftige unheilbare Blinde.** Verteilt die Zinsen des Stiftungskapitals alljährlich an hilfsbedürftige unheilbare Erblindete ohne Unterschied der Konfession. Anmeldungen werden von 1. bis 30. September, 4-6 nachm., bei Dr. Oskar Ruben, Logestieg 15, II., angenommen. Administratoren der Stiftung: Oskar Ruben, M. Beith und Dr. W. Matthaei.

**Andreas Stephan Schäffer-Testament.** (Carl T. N. Voigt, G. Alwin Holtermann. (Für 1913 alles vergeben.)

**Anna Maria Schmidt-Testament.** Anstellung jährlich am 25. November. Bewerbung bei den Verwaltern: Bürgermeister Dr. Schröder, Hauptpastor Dr. Dr. Rode, Oberamtsrichter Dr. Heinrich Schröder.

**Claus Trapp-Testament.** Ernst Marienssen, C. O. Berckemeyer, R. V. Beselin.

**W. Stphal und Tappe-Testament.** Hauptpastor D. Stage, Jul. Volschau.

**7. Für Darlehen.**

**Die Ephraim'sche Gewerbe-Unterstützungs-Kasse** gewährt Darlehen an Gewerbetreibende männlichen oder weiblichen Geschlechts ohne Rücksicht auf die Konfession sowohl zur Weiterführung eines bestehenden Gewerbebetriebes als auch zur Neugründung eines Geschäfts. Die Bewerber müssen unbescholtene hiesige Bürger oder Staatsangehörige sein, mindestens Jahre ihren festen Wohnsitz in Hamburg gehabt haben, von zwei bekannten hiesigen Staatsangehörigen als der Unterstützung würdig empf. hien werden und dürfen das sechzigste Lebensjahr nicht überschritten haben. Ausgeschlossen sind solche Personen, welche von der Armenanstalt unterstützt werden, oder die ein Geschäft betreiben oder begründen wollen, welches nicht auf solider Basis beruht. Die Darlehen werden gewährt im Betrage von 100 bis 500 M., und zwar ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherstellung. Die dargeliehenen Beträge sind zu 3% pro anno zu verzinsen; die Zinsen sind halbjährlich zu zahlen. Die Rückzahlung der dargeliehenen Beträge hat innerhalb 5 Jahren in halbjährlichen gleichen Raten zu erfolgen; frühere Rückzahlungen sind zulässig. Die Auszahlung erfolgt einmal jährlich, im Januar. Bewerber haben ihre Gesuche im Monat Oktober schriftlich bei der Verwaltung unter Darlegung ihrer Verhältnisse einzureichen. Gesuche nimmt jedes Mitglied der Verwaltung entgegen. Die Verwaltung zieht durch ihre Mitglieder über die Verhältnisse des Darlehensuchenden nähere Erkundigungen ein. Bei Abweisung von Gesuchen ist die Verwaltung zur Angabe von Gründen nicht gehalten. Verwalter: Julius Ephraim, Kaiser Wilhelm-Str. 19,

James Ephraim, Trommelstr. 22a, Paul Ephraim, Rothenbaumchaussee 77, Theod. Simonson, Werderstr. 41, Will. Hildebrand, 3, Theodor Marx, Kaiser Wilhelm-Strasse 82.

**Franz August Pösch-Darlehens-Kasse.** Darlehen an hiesige kleine Gewerbetreibende zur Neugründung bzw. Erweiterung eines Geschäftes. Verwalter Dr. Ed. Hallier, Rechtsanwalt, C. A. Brekelmann, Architekt, H. Knost Bäckernstr. Anmeldungen werden entgegen genommen und weitere Auskunft erteilt im Bureau der Gewerbestelle, Carl-Bleiichen 68.

**Hermann Heine'sche Stiftung.** Bureau: gr. Bleichenstr. 49/51, I. (geöffnet von 2-4 Uhr), bezweckt, hiesige Einwohner, ohne Unterschied des Glaubens, in ihrem Broterwerb durch Darlehen eines Kapitals in Höhe von 1500 bis 9000 M. verzinsbar mit 1 1/2% und zurückzahlbar innerhalb 6 Jahren in 10 Terminen, zu unterstützen. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Otto Jonas, Max M. Bauer, Rudolph Heilmann, Dr. Otto Kaufmann und Dr. Gustav Kämmmer. Die Zeit für die Annahme von Darlehen gesucht wird jährlich, in der Regel Ende September oder Anfang Oktober, veröffentlicht. Gesuche werden von den genannten Herren nur während des angegebenen Termins entgegen genommen. Die Auszahlung der bewilligten Darlehen erfolgt im Januar. Bankkonto der Stiftung: Reichsbank-Hauptstelle.

**Ferdinand Theodor Menck-Stiftung.** Gewährung von zinsfreien Darlehen an tüchtige, unbescholtene und unentgeltliche Handwerker, welche das Hamburger Bürgerrecht haben und in Hamburg wohnen. Höchstbetrag 4. 300. Auszahlung alljährlich im Oktober. Vorstand: — — — — —, Vorsteher: John Freytag, Hermannstr. 31; Carl Kuball, Breitestr. 14.

**Johann Martin Ludewig Pickenpack-Stiftung.** Der Zweck der Stiftung besteht darin, unentgeltliche hamburgische Staatsangehörige oder solche unentgeltliche Personen, welche während ihrer letzten fünf Jahre ununterbrochen ihren Aufenthalt in Hamburg gehabt haben, ohne Unterschied der Konfession in ihrem Broterwerb durch Darlehen eines Kapitals, welches ratenweise innerhalb 6 Jahren zurückgezahlt und mit 1 1/2% p. a. verzinst werden soll, zu unterstützen. Der Maximalbetrag eines der gewährten Darlehen beträgt M. 10.000, der Minimalbetrag M. 500. Die Verwaltung besteht aus den Herren: Dr. Ed. Zankens, Dr. H. Polchau, Dr. A. Sieveking, M. O. Strokarck und Dr. Ernst Hass. Buchhalter ist Herr Georg Jentzsch, Kaufmannsbau, Z. 213-215, Bankkonto: Vereinsbank. Anmeldebüro für gewöhnliche Vorschüsse sind von einem der genannten Herren Verwalter in der Regel vom 20. Sept. bis 30. September jeden Jahres in Empfang zu nehmen. Die Zeit wird öffentlich in den „Hamburger Nachrichten“, dem „Hamburger Correspondenzblatt“ und dem „Hamburger Fremdenblatt“ bekannt gemacht. Die Auszahlung der gewährten Darlehen geschieht im Februar.

**Vertrauens-Kasse**, von Jacob Meyer 1869 mittelst eines Kapitals von 800 M. 25.000 gegrt. und letztwillig mit 800 M. 25.000 bedacht, gibt unentgeltlichen Staatsangehörigen zur Begründung oder Betreibung eines Gewerbes Vorschuss von M. 120 bis M. 500 ohne Bürgschaft oder sonstige Sicherheit, doch müssen dieselben durch schriftliches Zeugnis von mindestens zwei bekannten achtbaren Personen als vertrauenswürdig empfohlen sein. Die Gesuchsteller müssen die hamburgische Staatsangehörigkeit besitzen und mindestens 3 Jahre in Hamburg ansässig gewesen sein. — Die Vorschüsse sind mit 4 p. a. zu verzinsen. Die Rückzahlung hat in gleichen halbjährlichen Raten zu erfolgen. Die Verteilung geschieht zweimal jährlich, im Juni und Dezember. Die Zeit für die Anmeldeung, welche im April und Oktober abläuft, wird jedesmal öffentlich bekannt gemacht; zu andern Zeiten werden keine Gesuche angenommen. Die Anmeldungen finden bei jedem Mitgliede der Verwaltung statt. Die Verwaltung besteht aus 9 Personen: gegenwärtig führen dieselbe J. Ad. Suhr, Rathausstrasse 8, Präses; L. Belz, Marktstr. 3; Carl E. Burmeister, gr. Bäckersstr. 14; C. F. Drexel, alte Gröningerstr. 27, I.; Carl Haeseler, Harvestehuderweg 100; Land-

richter Dr. E. Heintchen, Heimhuderstrasse 64; Rat Dr. Ernst Jaques, Overbeckstr. 16/18; Dr. George Meichor, gr. Bleichen 23; L. Wiesinger, Mönckeburgstr. 10, II.

**8. Für Dienstboten.**

**Henriette Maria Julius-Stiftung.** Patriotische Gesellschaft.

**Keitel-Stiftung.** Siehe unter 23. Carl Adolf Keitel und Notar Dr. Heinr. Asher, gr. Bleichen 68.

**Hans Lente-Testament.** Unterstützung in kleinen Beträgen an eingeschriebene Dienstboten. G. A. Mestern, Graumannsweg 65; G. A. Holtermann, Lübeckstrasse 39, II.

**J. M. C. Röding Wwe., geb. Hilckes, Testament.** In erster Linie für Verwandte, sodann auch für Bedürftige, die das 50. Lebensjahr überschritten haben. C. J. Röding, E. A. Boutin, A. Nolte.

**August Friedrich Woldsen wöhl-tätige Stiftung für Unterstützung gewesener weiblicher Dienstboten und sonstiger hilfsbedürftiger Frauenzimmer.** Gewesene weibliche Dienstboten, welche ihr 60. Lebensjahr zurückgelegt haben und gute Zeugnisse über ihr Wohlverhalten während ihrer Dienstzeit beibringen können, werden in der Regel je am 23. März und 23. September jeden Jahres 60 M. gegeben und an sonstige „weibliche Individuen“ ohne Rücksicht auf ihr Alter, an denselben Tagen 32 M. Die Verwaltung wird von zwei Mitgliedern der Armenkollegiums geführt, zuzuziehen den Herren P. Th. A. Stempel, Grindelallee 6, J. und Landgerichtsdirektor Dr. H. G. Knauer, Eppendorferlandstr. 70.

**9. Für Handlungsgehilfen.**

**Rolfing-Stiftung.** Unterstützung recht-schaffener bedürftiger Handlungsgehilfen mit Portionen von M. 1000 bzw. M. 1200 p. a. Nur hamburgische Staatsangehörige. D. G. Croissant-Übde, Notar Dr. Heinr. Asher, Direktor J. W. Duncker, A. Binder, H. W. F. Eichler.

**10. Für Invaliden.**

**Kaiser Wilhelms-Stiftung.** Bureau: Hauptfeuerwache, Spitalstr. 4 (s. a. u. Wohltätigkeits-Verein).

**Gerhard Kellinghusen-Invaliden-stiftung.** Zur Verteilung gelangen vierteljährlich 104 M. 40 Pf. an 14 hamburgische Militärintaliden Verwaltung: Rud. W. H. Kellinghusen, Hirrenstr. 28.

**11. Für Israeliten.**

Stiftungen, die bei der Deutsch-Israelitischen Gemeinde belegt sind und von dem Gemeinde-Vorstande verwaltet werden, nach den Stiftungszwecken geordnet.

1. Zweck: Geldverlosung unter deutsch-israelitische Gemeindeglieder und deren Angehörige.
2. „ Geldverlosung an Töchter dürftiger israelitischer Gemeindeglieder als Braut-schatz.
3. „ Verteilung an Anverwandte des Stifters.
4. „ Unterstützung armer und kranker Gemeindegewerbetätiger.
5. „ Unterstützung armer Wöchnerinnen in der Isr. Gemeinde.
6. „ Schulprämien und Stipendien an Studierende und Handwerks-lehrlinge der israelit. Gemeinde.
7. „ Zuwendung an Institute nach testamentarischer Vorschrift.
8. „ Erhaltung der Grabstätte.
9. „ Rituelle Leistungen nach testa-mentarischer Vorschrift.
10. „ Unterstützung von geschäftlich oder sonstwie in ihren gewerblichen Verhältnissen zu-rückgekommenen Israeliten.

Alexander, Heinrich	8
Alexander, Isaac Jacob	1,7
Alexander, Levy	8
Arning, Rosa	7,9
Aron, Lazarus	9
Austerlitz, Gerson	3,7
Bachmann, Karl August	8
Bauer, Moses Hirsch	7,9

Behrens, Jacob Herm  
Behrens, Joseph Simo  
Belz, Markus Isaac  
Beit, Marcus Salomon  
Beit, Nathan Marcus  
Beit, Simon, Leffmann  
Berendt, Bernh. Meyr  
Berendt, Minna  
Bergel, Leopold, u. F  
Bergel, Zerline, geb.  
Beyfus, Bendix Hertz  
Beyfus, Hertz Bendix  
Beyfus, Moses Isaac  
Bleichröder, Abraham  
Bleichröder, Behrend  
Bleichröder, Moses  
Blumberg, Jette, geb.  
Boam, Levy  
Caro, Abraham Dav  
Cohen, Benjamin Gav  
Cohen, Gottsch. Levi  
Cohen, Heym, Joschi  
Cohen, Joachim Dav  
Cohen, Joseph Abrab  
Cohen, Sellgmann W  
Cohen, Zecharias  
Cohn, Carl Sally  
Cohn, Jacob Marcus  
Cohn, Lazarus Samso  
Cohn, Lorenz Levy  
Cohn, Wwe. Samson I  
Cohn, Siegmund  
Danziger, Berend  
Dessau, gen. Beer, M  
Elias, Helene, geb. B  
Elsas, Joseph  
Elsas, Zipora  
Elsas, Jacob Sal.  
Elsas, Mathias Sal.  
Elsas, Salomon  
Elsas, Salomon Jacob  
Emanuel Wwe. Abr.  
Enden, Joseph Jacob  
Engel, Heymann  
Ersch, Joseph  
Ezechel Wwe, Lipma  
Frankel, Dr. M.  
Frankel, John, und F.  
Frankel, Meyer  
Frankel, Siegmund  
Friedberg, Samuel  
Furst, Hirsch Ruben  
Gerson, Wolf  
Getting, Assur Joseph  
Getting, Betty, geb. I  
Glogau, Lazarus Moes  
Goldschmidt, Abrah  
Goldschmidt, David  
Goldschmidt, David I  
Goldschmidt, Jones I  
Goldschmidt, Moses I  
Goldschmidt, Moses I  
Goldschmidt, Ruben  
Goldschmidt, Ruben  
Goldschmidt, Simon  
Gotschalk, Hirsch L  
Gotschalk, Moses  
Haarburger, Emilie  
Hahn, Louis  
Hahnenberg, Levin  
Halle, Berend Samue  
Halle, Therese  
von Halle, Abr. Hart  
von Halle Wwe, Elis  
von Halle Wwe, Elis  
von Halle, Samuel W  
von Halle Wwe, Wol  
Hamm Wwe, M.  
Harrig, Jnl. Marcus  
Harrig, Isaac  
Heibut, Elias Michu  
Heibut, Henrieke, G  
Heibut Wwe, Moses  
Heine, Joseph  
Hellmann, Cora  
Herschel, Meyer  
Herschel Wwe, Bane  
Hertz, Elias Abraham  
Hertz Wwe, Fromma  
Hertz, Hartwig  
Hertz, Jacob Moses  
Hertz, Joseph Jacob  
Hertz, Joseph Samso  
Hertz, Leffmann Sar  
Hertz Wwe, Leffma  
Hertz Wwe, Levin  
Hertz, Levin Samson  
Hertz, Samson Leff  
Hertz Wwe, Samson  
Hess, Heymann Jose  
Hess, Jonas Nathan  
Hess, Moritz Nathan  
Hess, Nathan  
Hesse Wwe, Abraham  
Hesse, Isaac  
Hesse Wwe, Isaac  
Heymann, Salomon  
Hildesheim, Ruben  
Hirsch, Michel I  
Hirsch, Abraham  
von Hirsch, Baronin  
Hoff, Abrahanel Pt  
Horn, Carl Salomon